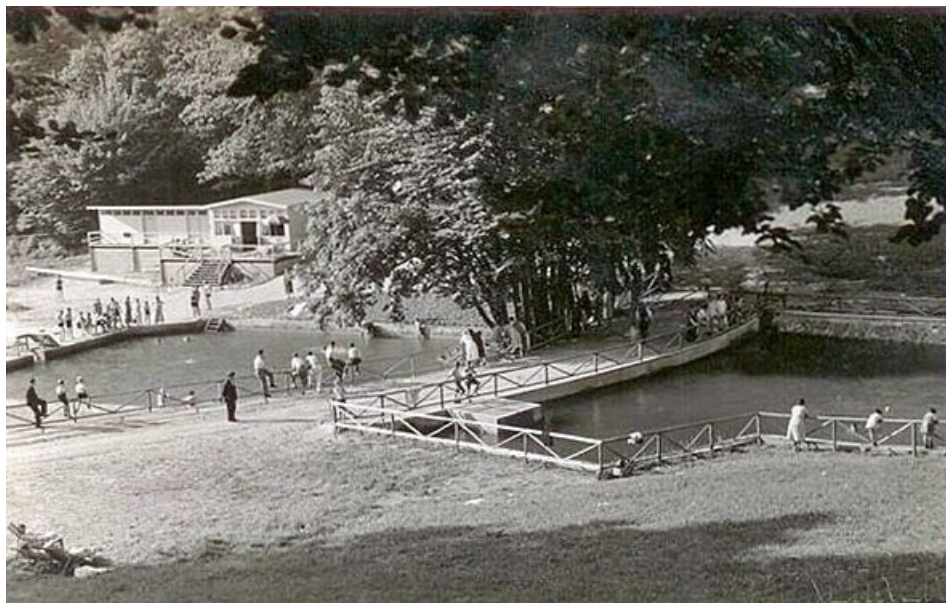




## Das ehemalige Schwimmbad von Oberreifenberg



Zusammengestellt von Bernhard Kärtner  
Mit 18 Abbildungen

Alle Texte und Bilder ©2011 by Philipp-Ludwigs-Erben. Die Vervielfältigung oder Weitergabe dieser Dokumentation ist nicht gestattet. Diese Dokumentation ist ausschließlich für die Nutzung von registrierten Mitgliedern (inklusive deren Verwandten und Bekannten) von Philipp Ludwigs Erben gedacht.

Jede Zuwiderhandlung zieht den Ausschluss bei Philipp-Ludwigs-Erben, sowie rechtliche Schritte nach sich. Sollte eine Weiterverwendung gewünscht sein, kann diese nach Rücksprache gegebenenfalls gerne erteilt werden. Fragen hierzu stellt Ihr bitte an [info@philipp-ludwigs-erben.de](mailto:info@philipp-ludwigs-erben.de).



## Vorwort

Ihr lest hier die erste Dokumentation nach der Umstellung von Philipp Ludwigs Erben auf eine reine Geschichtsseite. Ich habe mich dazu entschlossen, alle geschichtlichen Artikel nur noch in PDF-Dateiform erscheinen zu lassen. Das bringt mehrere Vorteile mit sich: man kann es einwandfrei ausdrucken und es ist unabhängig von irgendwelchen Content-Management-Systemen und kann somit unverändert auch zukünftig übernommen werden.

Diese Dokumentation wurde auf Grundlage von gesammelten Bildern, Informationen aus alten Heften oder Zeitungen und mündlichen Überlieferungen erstellt. Also hauptsächlich mit *Eurer* Hilfe !

Soweit möglich habe ich immer versucht jeweils die Quellen für die Informationen anzugeben. Sollte etwas nicht stimmen, einfach in der Kommentar-Funktion meckern.

Viele Informationen konnten bei Philipp-Ludwigs-Erben durch Kommentare zu den Bildern gewonnen werden, die Ihr selbst eingeschickt habt. Also einfach wieder nutzen wie bisher. In den über 2½ Jahren konnten hierdurch viele weitere interessante Dinge über das Schwimmbad in Erfahrung gebracht werden. Der ursprüngliche Artikel umfasste nicht mal die Hälfte der Informationen.

Bei diesem Dokument soll es sich auch nicht um die endgültige Version dieser Dokumentation handeln. Sollten weitere interessante Informationen hinzukommen, werden wir auch zu einem späteren Zeitpunkt eine neue Auflage herausgeben. Diese sind entsprechend über die Versionsnummer und das Datum in diesem Vorwort gekennzeichnet.

Für jede Unterstützung für diese Dokumentation sind wir dankbar. Auch Ihr könnt vielleicht noch etwas dazu beitragen, sei es mit weiteren Bildern oder einfach nur Eurer Information. Wenn Euch noch Sachen auf- oder einfallen zu dieser neuen Art von Dokumentation: spart nicht mit konstruktiver Kritik. Sagt einfach was Euch gefällt, nicht gefällt oder was vielleicht noch aus Eurer Sicht fehlt. Weitere Dokumentationen werden in Kürze folgen.

Oberursel, den 02. März 2011

Bernhard Kärtner - „Philipp Ludwigs Erben“

## Versionshistorie

Version	Datum	Änderungen	Anmerkungen
0.1	13.06.08	Erstellung des PLE-Artikels	
0.2	02.03.11	Erstellung der ergänzten PDF-Dokumentation	Übernommen und ergänzt aus dem PLE-Artikel vom 13.06.2008



## Das ehemalige Schwimmbad in Oberreifenberg

Am 29.10.1932 befindet sich das heutige Schmittener Freibad in der Fertigstellungsphase. Im Winter wird das mit Wasser vollständig gefüllte Schwimmbad als Eisbahn benutzt. Am 18.6.1933 wird das Schwimmbad schließlich eingeweiht.

In Oberreifenberg wurde etwa zur gleichen Zeit im Schmittgrund am Fuße zum Arnoldshainer Weg ebenfalls ein Schwimmbad gebaut. Da die Arbeitslosigkeit in dieser Zeit sehr hoch war, dürften es vermutlich überwiegend Erwerbslose des „Freiwilligen Arbeitsdienstes“ gewesen sein, die damals das Schwimmbad bauten. Auch aus Königstein waren insgesamt 50 Arbeitslose beteiligt<sup>1</sup>:

— Oberreifenberg. (Freiw. Arbeitsdienst.) Zwecks beschleunigter Fertigstellung des hiesigen Schwimmbades und der anschließenden Zugangsstraßen, wie Sprengerstraße und Römerpfad sind neben den einheimischen Arbeitsfreiwilligen noch 50 auswärtige Arbeitsfreiwillige von dem Lager Königstein übernommen worden. Die Instandsetzung sämtlicher Kuranlagen dürfte somit in zwei bis drei Wochen beendet sein.

Abbildung 1: Arbeiter aus Königstein helfen beim Bau – Taunuszeitung vom 12.06.1933

Das Schwimmbad wurde am Samstag, den 8. Juli 1933 eröffnet und am Sonntag den 13. August 1933 eingeweiht.

In „Höhenluftkurort Reifenberg im Taunus“, herausgegeben von Heimatforscher Karl Beuth im Jahre 1936, schreibt er über das Schwimmbad auf Seite 36/37:

*„Am östlichen Ausgange von Oberreifenberg, auf dem Wege nach Arnoldshain und der Hattsteinburg, liegt in einer Mulde des Schmittgrundtales das neuerbaute Waldschwimmbad. Ringsum von herrlichen Laub- und Fichtenwäldern umgeben, schmiegt es sich, fast verborgen, an das üppige Wiesental. Drei Berge, Sängelberg, Fichtenberg und Pechberg schließen das Bad schützend ein und werden an ihrer Sohle von dem reizenden Schmittgrundtal durchzogen. Einladend wirkt das idyllisch gelegene Bad mit Vorwärmer, Pavillon und anschließenden Kabinen auf seine Besucher. Ein entzückender Ausblick bietet sich den Fremden von der Zinne des rechteckigen Turmes der Burgruine auf das neuerrichtete Schwimm- und Sonnenbad mit Liegewiesen.*

*Den Hochtaunusrittern war dieses wunderbare Plätzchen, im Herzen des Taunus gelegen, wohlbekannt. Dieselben nannten den Teich, der sich an der Stelle des Bades befand, den Schmittbornweiher. An diesem Weiher führte ehemals der Reitweg der Hattsteiner vorbei, wenn sie von hier aus über die Höhe nach der Stadt*



Abbildung 2: Das 40-seitige „Werbeheft“ von Karl Beuth (Quelle: Gerhard Sturm, Bild: Bernhard Kärtner)

<sup>1</sup> Die im Artikel erwähnte „Sprengerstraße“ ist der Arnoldshainer Weg, damals benannt nach dem Reichstatthalter Jakob Sprenger, nach dem auch das Posterholungsheim (Jakob-Sprenger-Heim) benannt wurde. Die Nationalsozialisten benannten nach der Wahl 1933 viele Straßen und Plätzen um, allein in Oberreifenberg 4 Straßen und die Vorstadt.



*Frankfurt zogen.*

*Gegenüber dem Bad, am Fuße des Pechbergs, fließt unter schattigen Buchen der Wehlborn, nach dem früheren Oberförster Wehl benannt. Die Quelle wurde vom Taunusklub Oberreifenberg gefaßt und bietet sogar im Hochsommer, bei wenigen Grad über Null, einen vortrefflichen Trunk.“*

Anfangs fanden am Schwimmbad auch Kurkonzerte statt. Da das Schwimmbad nicht beheizt war und das Wasser aufgrund seiner Lage nie sonderlich warm wurde, waren die Besucherzahlen aber leider eher gering und der Betrieb wurde deshalb nach einigen Jahren -vermutlich kurz vor Kriegsende- eingestellt.

Später wurde das Schwimmbad offiziell als Müllgrube genutzt. Hierbei wurde nicht nur das Schwimmbad sondern auch der Platz davor genutzt. Sogar alte Autos sind entsorgt worden und schlummern vermutlich heute noch dort.

Die zum Wohnhaus umfunktionierte Hütte und die Umkleideräumlichkeiten wurden nach Kriegsende von einer Flüchtlingsfamilie genutzt. Als diese umzogen, wurde die Hütte von einer anderen Familie bezogen.

Irgendwann wurde die Hütte jedoch endgültig verlassen.

Das Schwimmbad sowie die Müllhalde wurden vermutlich Ende der 60er / Anfang 70er gesichert, zugefüllt und überpflanzt. Heute kann man es an dieser Stelle nur noch erahnen.



## Einladung zur Einweihungsfeier

Der Dorfschulze Wehn verschickte vermutlich vor der Einweihungsfeier folgende Einladungen an alle geladenen Gäste:

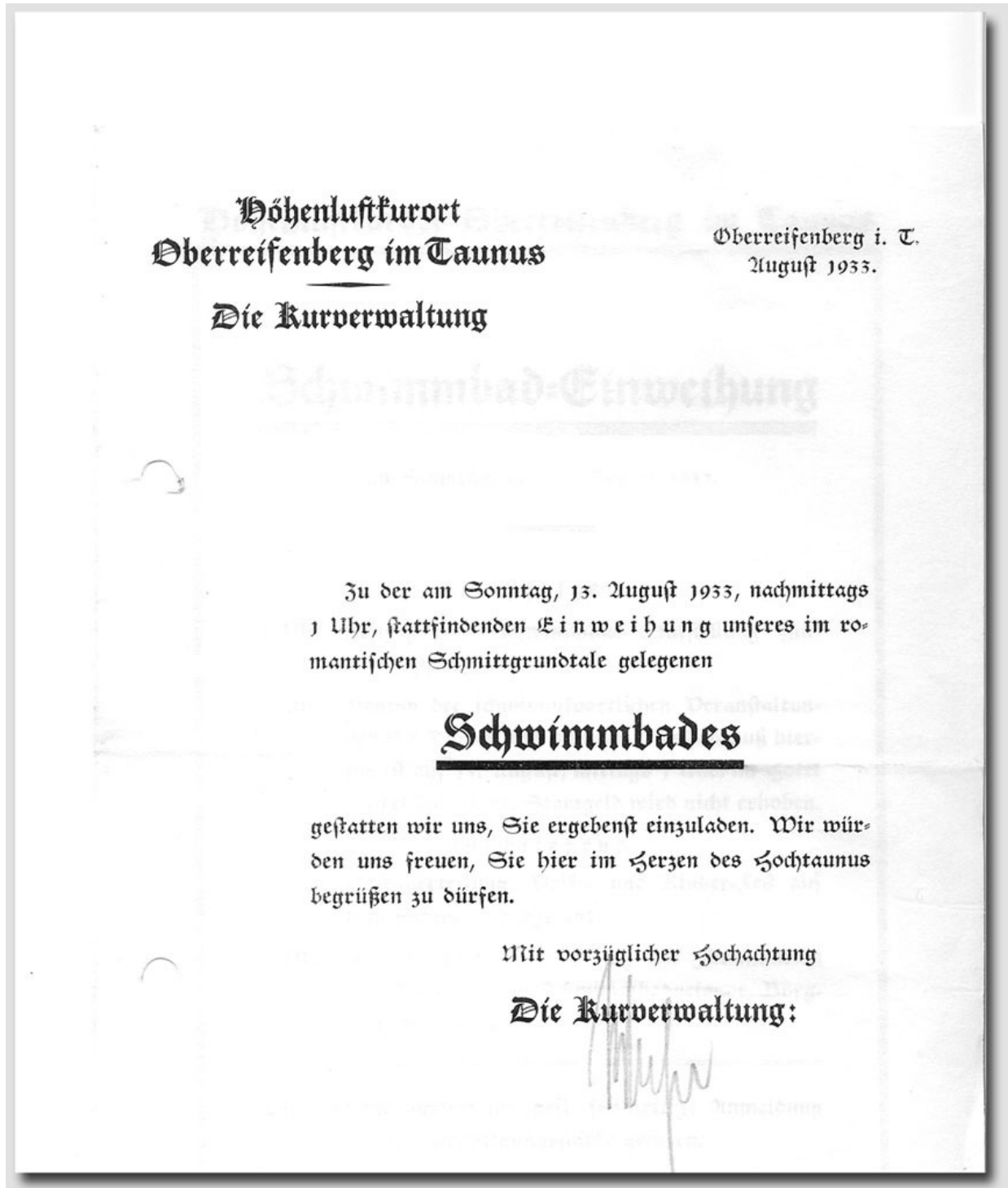


Abbildung 3: Einladung zur Einweihungsfeier (Quelle: Susanne Eckermann)



Der Einladung war vermutlich das folgende Programm beigelegt:

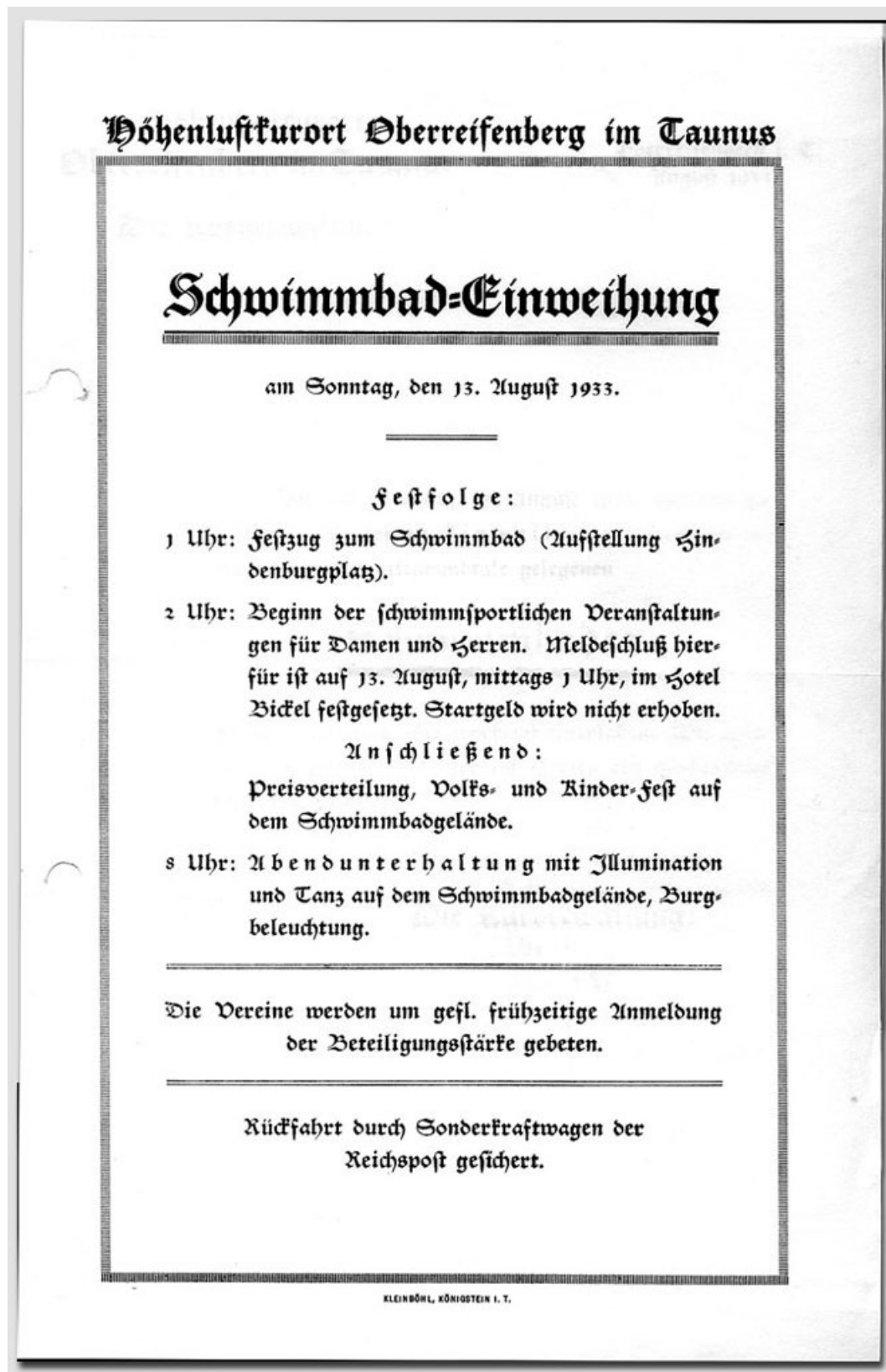


Abbildung 4: Programm zur Einweihungsfeier (Quelle: Susanne Eckermann)



## Die Einweihungsfeier

Zur Einweihungsfeier am 13.8.1933 fanden wir in der Taunuszeitung folgenden Artikel:

**\* Oberreifenberg i. T. (Schwimmbad-Einweihung.)** Von wunderbarem, nicht zu heißem Sommerwetter begünstigt, fand am gestrigen Sonntag die Einweihung unseres schönen, im Schmittgrundtale gelegenen Waldschwimmbades statt, welches aus naher und ferner Umgebung sehr zahlreich besucht war. Es herrschte Hochbetrieb in unserem Luftkurort und ganz besonders am Schwimmbade selbst. Dorthin bewegte sich in den Mittagsstunden ein stattlicher Festzug, an welchem alle Ortsvereine und zahlreiche auswärtige Schwimmsportvereine teilnahmen. Auf dem Schwimmbadgelände begrüßte Herr kom. Bürgermeister Wehn die Gäste und verband damit zugleich den Dank an alle zur Gestaltung des Schwimmbades als wesentlichsten Kurmittelpunkt verdienten Personen, darunter auch an die Behörden, die vormalige Ortsverwaltung und ferner an Herrn Architekten Heun-Königstein, welchem die mustergültige Fertigstellung der Anlage oblag. Die Reihe der Gratulanten eröffnete Herr Reg.-Assessor Dr. Ehrlicher, welcher die Glückwünsche des Main-Taunus-Kreises überbrachte und ein anschauliches Bild von der Umstellung des Hochtaunusdorfes Oberreifenberg von Heimarbeit und kümmerlichem Feldbau zum Kurbetrieb in bester Höhenluft entwarf. Der Führer des Gesamttaunusklubs, Herr Rödding-Frankfurt beglückwünschte Oberreifenberg namens des angestammten Heimatvereins, der schon seit langen Jahrzehnten in der Pflege der heimatlichen Belange seine vornehmste Aufgabe sehe und auch in der neuen Zeit nicht müde werden wolle, dem schönen Taunus und damit auch Oberreifenberg alle Kräfte zu widmen. Für Bad Homburg sprach Herr Kreisbaumeister Mostert Worte der Anerkennung für das hier geschaffene Werk. Sodann entwickelten sich die schwimmsportlichen Wettkämpfe und sonstigen Veranstaltungen, über deren Ergebnis wir noch berichten werden. In bester Stimmung vereinten Volks- und Kinderfest die Teilnehmer und leiteten über zu der am Abend stattfindenden Illumination des Schwimmbades und einer Burgbeleuchtung. Das sich hier den Augen der staunenden Besucher bietende Bild war von märchenhafter Schönheit und wird lange unvergessen bleiben. Dem Höhenluftkurort Oberreifenberg und seiner rührigen Kurverwaltung und Bevölkerung darf man zu der neuen Errungenschaft dieses einzig schönen Waldschwimmbades herzlichst gratulieren und für seine weitere günstige Fortentwicklung nur Gutes wünschen. (Ueber die vom Königsteiner Schwimmverein erzielten Erfolge bei den Wettkämpfen berichten wir unter „Sport und Spiel“.)

Abbildung 5: Artikel aus der Taunuszeitung vom 14.08.1933 (Quelle: Stadtarchiv Königstein, Bild: Kärtner)



## Bilder aus der Bauphase

Die folgenden Bilder stammen aus der Bauphase des Schwimmbads:

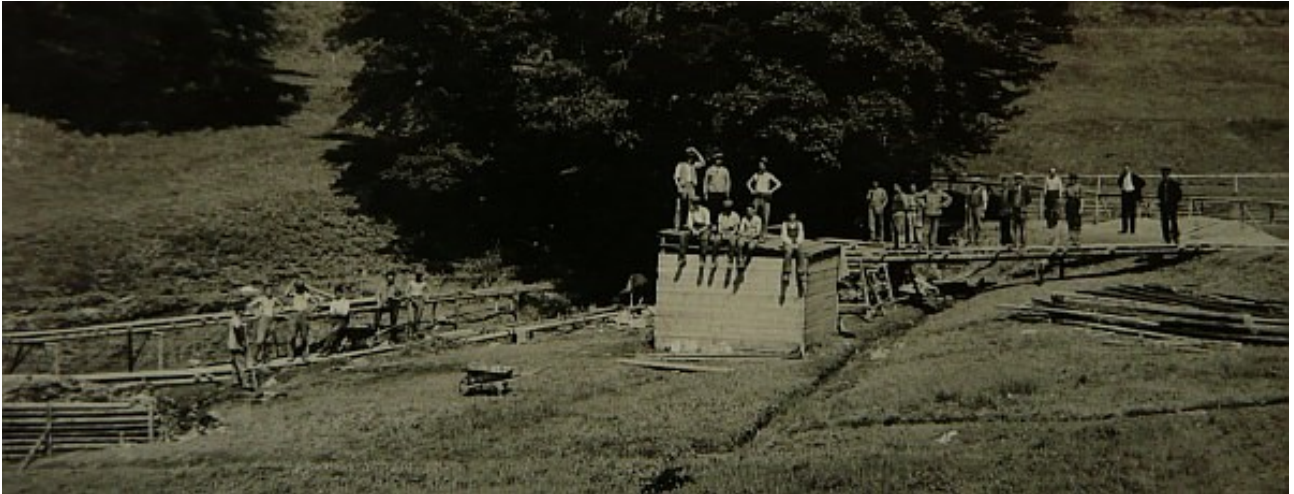


Abbildung 6: Anfangsbauphase des Schwimmbads (Bild: Peter Dorn)



Abbildung 7: Ausschnitt aus dem obigen Bild (Bild: Peter Dorn)



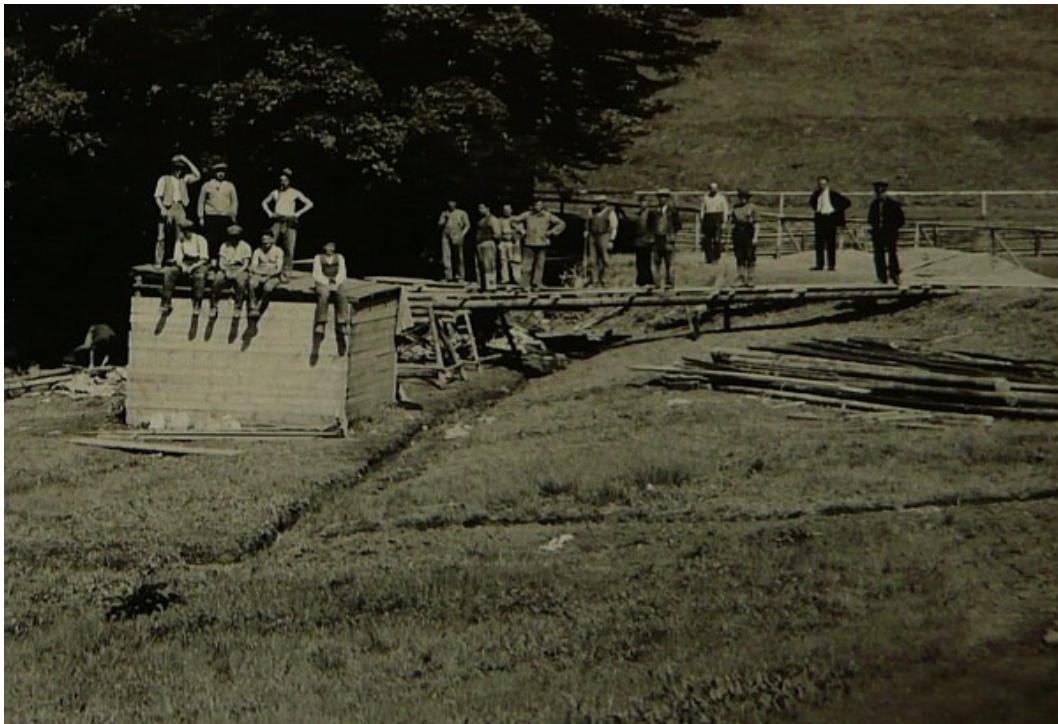


Abbildung 9: Weiterer Ausschnitt aus obigem Bild (Bild: Peter Dorn)

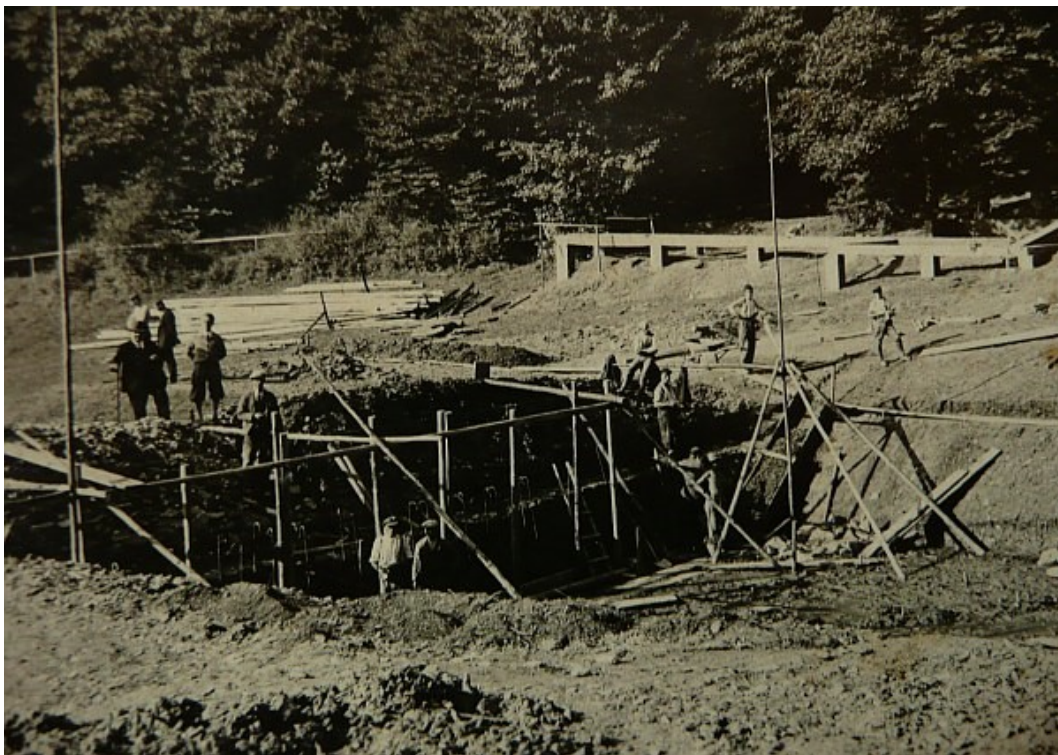


Abbildung 8: Gerüstbau für Wanne (Bild: Peter Dorn)



Abbildung 10: Dieses Bild stammt von Paul Manfred Scheib. Hier Infos von ihm zu dem Bild:  
"Die Personen sind: von oben nach unten und nach rechts: Maurer Adam (Maurermeister aus Niederreifenberg), Adam Bohrmann (Maurer aus Oberreifenberg), Wilhelm Müller (Bruder von „Tuwiesse“ - Tobias Müller), Eugen Müller (Sohn von Tobias Müller - mein Vater) Johanna Scheib (meine Mutter). Wilhelm Müller ist der Vater von Heinrich Müller (Friede Heinrich).



## Bilder von der Einweihung und während es in Betrieb war



Abbildung 11: Blick ins Tal von der Burg (Bild: Peter Dorn)



Abbildung 12: Einweihungsfeier 1933 oder Kurkonzert ? (Bild: Peter Dorn)



Abbildung 13: Ecke des Schwimmbades (Bild: Peter Dorn)

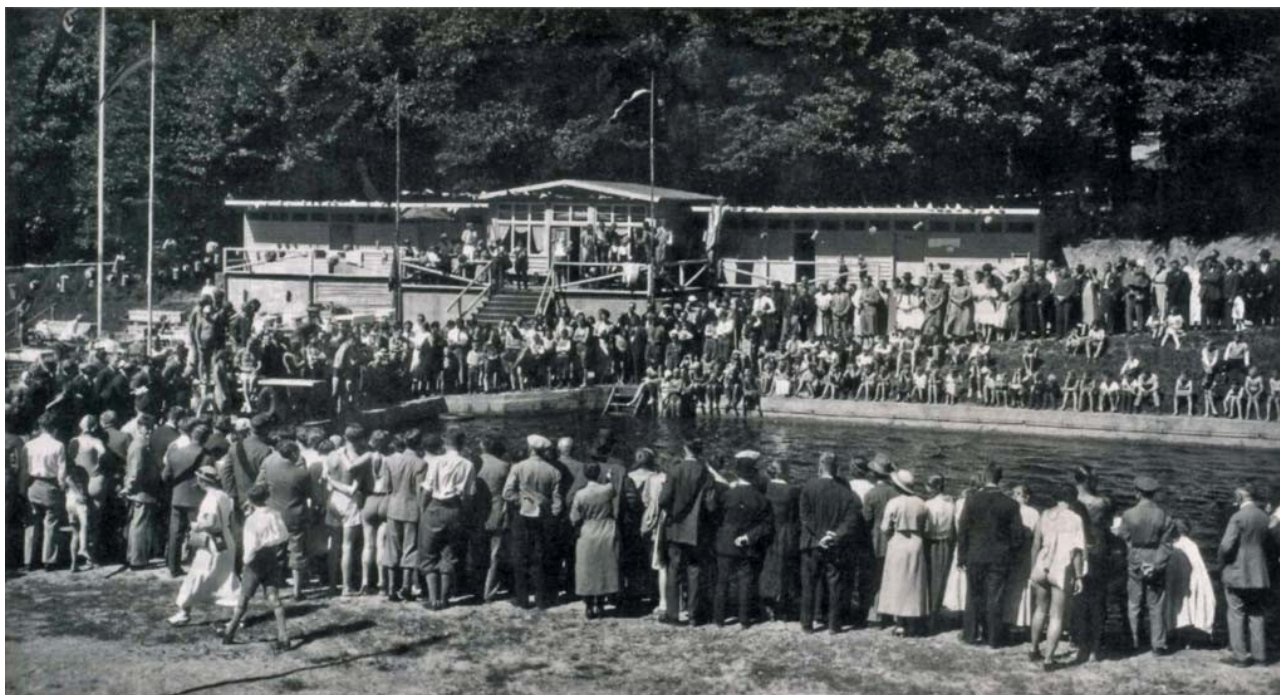


Abbildung 14: Einweihungsfeier 1933 (Bild: Peter Dorn)



**Höhenluftkurort Oberreifenberg**  
**die Perle des Taunus**  
670 m hoch ü. d. M. bei Frankfurt am Main  
Altbekannter Luftkur- und Erholungsort inmitten herrlicher Waldungen am Fuße des Gr. Feldberg.  
Beliebter Wintersportplatz

**Besteingerichtete Hotels und moderne Cafés:**  
Kurhaus Brenner ♦ Hotel Siegfried ♦ Frankfurter Hof ♦ Hotel Ungeheuer  
Burg-Café ♦ sowie viele Privatpensionen  
Zimmer mit voller Pension von 4.— Rm. an pro Tag.

**Strandbad** ★ **Strandbad**  
Anfragen an den Verkehrs-Verein Oberreifenberg im Taunus, Telefon Nr. 2

Oberreifenberg, das Herz des Taunus.  
Merkwürdig von Siegfrieden Th. S. 1888

Abbildung 15: Werbeanzeige in einer Zeitung (Bild: Peter Dorn)



Abbildung 16: Heutiges Gelände - Nichts deutet heute noch auf die Existenz des alten Schwimmbad hin (Bild: Peter Dorn)



## Bilder mit Reifenberger Personen



Abbildung 17: Das Bild ist vor der Wirtschaft am Schwimmbad an der Treppe aufgenommen. Links mit Akkorden Josef Hofmann, unten links Georg Dorn, oben zweiter von rechts Otto Ochs (Bild: Anette Pröckl)



Abbildung 18: Links Josef Hofmann, rechts seine Mutter (Bild: Anette Pröckl)



Abbildung 19: Personen: rechts Katharina Müller, Frau von Heinrich Müller. Unten links: Schwimmbad in der Bauphase. Unten rechts: Sammelbecken zur Speisung des Schwimmbades. Das Sammelbecken besaß ein Wehr zum Regulieren der Wassermenge fürs Schwimmbad. Das verbrauchte Schwimmbad-Wasser lief in den Heckenhain-Weiher. (Bild: Paul Manfred Scheib)

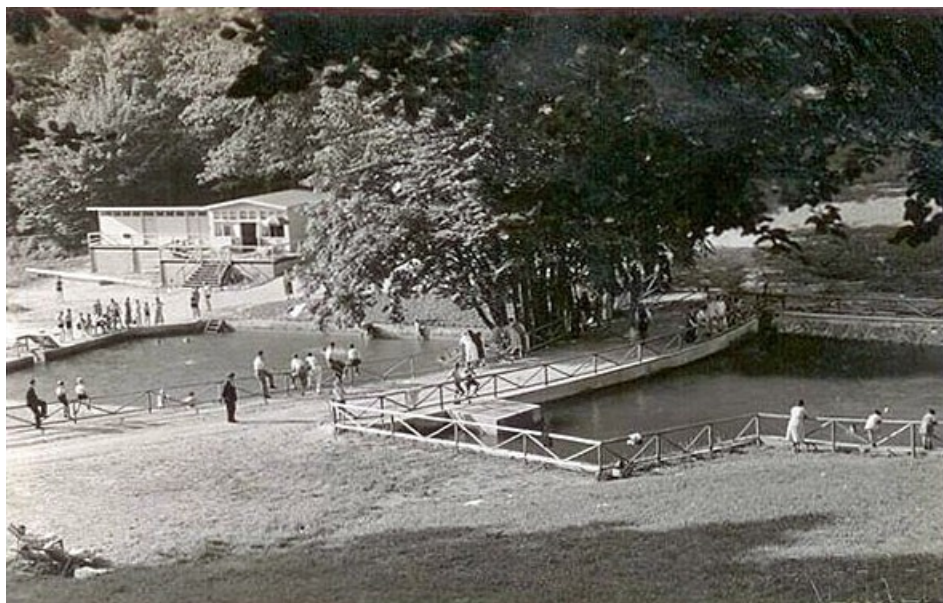


Abbildung 20: Ansichtskarte des Schwimmbads vom 28.06.1936 (Bild: Jochen Sturm)